

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 16

Artikel: Gute Stunde
Autor: Hesse, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch ganz und in allen Teilen dem Lande verhaftet, gar nicht, als ob das aufstrebende Winterthur seine Fühler nach ihnen ausstreckte. Die Straße wirbelt keinen Staub mehr auf. Auf Asphalt geht's Wülflingen zu. Und Wülflingen, ist das nicht schon Winterthur?

Gewiß, sozusagen. Denn beim alten Schloßchen steht der Trolleybus und führt alle ins Getriebe der Stadt, Marktfrauen und Arbeiter, Mütter mit Kindern und einen einsamen Wanderer, der sich doch auch freut, bald zur Ruhe zu kommen, obschon ihm die vielen Kilometer, die er hinter sich gelassen hat, keineswegs ernstlich zugesezt haben.

Im Gegenteil! Denn schon ist er der neuen Wege begierig, die bald an die Reihe kommen sollen!

Und eines sei nicht vergessen: wer Lust verspürt, im Zürcher Unterland sich umzusehen zwischen Glatt und Töss, lasse sich viel Kurzweiliges erzählen von Altpfarrer Thomann. Sein kulturhistorisches Buch „Aus Geschichte und Sage des



Nr. 6151 BRB 3. 10. 39 Tölegg. Mündung in den Rhein Phot. W. Haller, Zürich

unteren Tößtales" ist ein fesselnder Begleiter, der manches ans Licht gehoben hat, was in Chroniken wie im Staub der Alten längst schlummerte.

Gute Stunde

Erdbeeren glühn im Garten,
Ihr Duft ist süß und voll,
Mir ist, ich müsse warten,
Daß durch den grünen Garten
Bald meine Mutter kommen soll.
Mir ist, ich bin ein Knabe
Und alles war geträumt,
Was ich vertan, versäumt,
Verspielt, verloren habe.

Noch liegt im Gartenfrieden
Die reiche Welt vor mir,
Ist alles mir beschieden,
Gehört alles mir.
Benommen bleib ich stehen,
Und wage keinen Schritt,
Daß nicht die Düste verwehen
Und meine gute Stunde mit.

Hermann Hesse